

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
<i>Einleitung</i>	1
I. Ausgangslage und Ziel der Arbeit	1
II. Methodik und Gang der Darstellung	5
III. Zentrale Begriffe	7
<i>Kapitel 1: Umweltgerechtigkeit: Problematik und normative Lösungsansätze</i>	11
I. Die Diskussion um Umweltgerechtigkeit	11
II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands: Umweltgerechtigkeit durch Verfahren am Beispiel der räumlichen Verteilung von Infrastrukturanlagen	27
III. Umweltgerechtigkeit: normative Lösungsansätze	38
IV. Ergebnis zu Kapitel 1	81
<i>Kapitel 2: Umweltgerechtigkeit als moralisches Problem: Robert Alexys Theorie des allgemeinen praktischen Diskurses</i>	83
I. Philosophische Kriterien zur Lösung des Umweltgerechtigkeitsproblems: Alexys Theorie des allgemeinen rationalen praktischen Diskurses	85
II. Die Anwendung von Alexys Diskurstheorie auf konkrete praktische Fragen: Probleme und Lösungsansätze	129
III. Ergebnis zu Kapitel 2	151
<i>Kapitel 3: Die Verteilung von Umweltrisiken als rechtliches Problem: das abfallrechtliche Planfeststellungsverfahren</i>	155
I. Anforderungen an die Rechtmäßigkeit von Planfeststellungsverfahren und -entscheidung	156
II. Die Kontrolle von Planfeststellungsverfahren und -entscheidung	216
III. Jenseits des Normtexts: Stellenwert und Funktionen des Planfeststellungsverfahrens	241
IV. Ergebnis zu Kapitel 3	259

<i>Kapitel 4: Umweltgerechtigkeit als Maßstab einer richtigen Planfeststellungsentscheidung: Robert Alexys Diskurstheorie des Rechts</i>	263
I. Die Planfeststellungsentscheidung als Produkt von realer und faktischer Dimension des Rechts: Grundzüge von Alexys Rechtstheorie	265
II. Grundsätzliche Anforderungen an den Verfahrensablauf: Juristischer und allgemeiner praktischer Diskurs als Vorbild?	279
III. Nähere Anforderungen an den Verfahrensablauf: Optimierung der Diskursbedingungen?	307
IV. Ergebnis zu Kapitel 4	351
<i>Kapitel 5: Umweltgerechtigkeit durch Planfeststellungsverfahren? Zur Kritik des geltenden Rechts</i>	355
I. Vorbereitungsphase und Anhörungsverfahren im Licht der Diskursbedingungen für D ₁	357
II. Das Entscheidungsverfahren im Licht der Diskursbedingungen für D ₂	377
III. Das diskurstheoretische Revisibilitätsgebot und die bestehenden Möglichkeiten der Kontrolle von Planfeststellungsverfahren und -entscheidung	396
IV. Ergebnis zu Kapitel 5	423
<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	429
I. Zusammenfassung der Arbeit	429
II. Ausblick	437
 Literaturverzeichnis	443
Sachverzeichnis	485

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Einleitung	1
<i>I. Ausgangslage und Ziel der Arbeit</i>	1
<i>II. Methodik und Gang der Darstellung</i>	5
<i>III. Zentrale Begriffe</i>	7
1. Rechtstheorie	7
2. Moral – Ethik – praktische Philosophie	8
3. Verfahrensteilnehmer	9
Kapitel 1: Umweltgerechtigkeit: Problematik und normative Lösungsansätze	11
<i>I. Die Diskussion um Umweltgerechtigkeit</i>	11
1. <i>Environmental Justice</i> als Gegenstand der Umweltschutzdebatte in den USA	11
2. Umweltgerechtigkeit als Gegenstand von Politik und Wissenschaft in Deutschland	19
<i>II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands: Umweltgerechtigkeit durch Verfahren am Beispiel der räumlichen Verteilung von Infrastrukturanlagen</i>	27
1. Die Deponierung von Abfällen: rechtliche und tatsächliche Rahmenbedingungen in Deutschland	28
2. Abfalldeponien: Belastungen für Umwelt und Gesundheit, Akzeptanzprobleme	34
<i>III. Umweltgerechtigkeit: normative Lösungsansätze</i>	38
1. Umweltgerechtigkeit als Gegenstand der praktischen Philosophie	39
a) Gerechtigkeit: die philosophische Diskussion	40
b) Überblick: Konzeptionen von Umweltgerechtigkeit	48
c) Abfalldeponien als Umweltgerechtigkeitsproblem	51
2. Umweltgerechtigkeit als Gegenstand des deutschen Rechts	53

a) Die gerechte Verteilung von Umweltbelastungen und -vorteilen: Umsetzungsinstrumente im einfachen Recht	54
b) Philosophische Konzeptionen distributiver Gerechtigkeit: Anknüpfungspunkte in Verfassung, Unions- und Völkerrecht	59
aa) Recht auf Leben und Gesundheit – Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	60
bb) Eigentumsrecht – Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG	64
cc) Allgemeiner Gleichheitssatz – Art. 3 Abs. 1 GG	65
dd) Ökologische Staatszielbestimmung – Art. 20a GG	67
ee) Sozialstaatsprinzip	70
ff) Recht der Europäischen Union	73
gg) Völkerrecht	75
hh) Ergebnis zu b)	78
<i>IV. Ergebnis zu Kapitel 1</i>	81
 Kapitel 2: Umweltgerechtigkeit als moralisches Problem: <i>Robert Alexys Theorie des allgemeinen praktischen Diskurses</i> ... 83	
<i>I. Philosophische Kriterien zur Lösung des Umweltgerechtigkeitsproblems: Alexys Theorie des allgemeinen rationalen praktischen Diskurses</i>	85
1. Einordnung in den Kontext: <i>Alexy</i> als Vertreter einer Diskurstheorie ...	85
a) Sprachphilosophischer und metaethischer Hintergrund von <i>Alexys Theorie</i>	86
b) Diskurstheorien als kantische Theorien der Gerechtigkeit: universeller Anspruch und dialogisch-prozeduraler Charakter	88
c) Die diskurstheoretische Konzeption praktischer Vernunft	92
aa) Die Grundposition: Praktische Rationalität ist möglich	92
bb) Die Entbehrlichkeit diskursunabhängiger Wahrheitskriterien ...	95
cc) Die Notwendigkeit eines kommunikativen Verfahrens	97
2. Der allgemeine praktische Diskurs	99
a) Die Bedingungen des allgemeinen praktischen Diskurses	101
b) Die Regeln des allgemeinen praktischen Diskurses	102
c) Zur Bedeutung von universeller Konsensfähigkeit und Regeleinhaltung für die Richtigkeit einer Norm	111
3. <i>Alexys</i> Begründung der Diskursregeln: kritische Betrachtung	113
a) Transzentalpragmatischer Argumentationsteil	116
b) Empirisch-utilitaristischer Argumentationsteil	122
c) Das Forum zur Begründung der Diskursregeln: der diskurstheoretische Diskurs	125
<i>II. Die Anwendung von Alexys Diskurstheorie auf konkrete praktische Fragen: Probleme und Lösungsansätze</i>	129

1. Regeln und Bedingungen des allgemeinen praktischen Diskurses als Orientierungsmaßstab für tatsächlich stattfindende Argumentationen: Probleme	130
a) Der ideale Diskurs in der Praxis: Umsetzungsmöglichkeiten	131
b) Der ideale Diskurs in der Praxis: Probleme	132
2. Die Differenzierung zwischen realem und idealem Diskurs: Überwindung der Probleme?	138
a) Der Ansatz zur Problembewältigung: diskursiv mögliche und richtige Ergebnisse	138
b) Diskursiv mögliche als richtige Ergebnisse? Kritik an der Differenzierung zwischen idealen und realen Diskursen	141
<i>III. Ergebnis zu Kapitel 2</i>	151

Kapitel 3: Die Verteilung von Umweltrisiken als rechtliches
Problem: das abfallrechtliche Planfeststellungsverfahren 155

<i>I. Anforderungen an die Rechtmäßigkeit von Planfeststellungsverfahren und -entscheidung</i>	156
1. Einordnung: Charakter der Planfeststellung, geschichtliche Entwicklung und Stellung im Gesamtkontext der abfallrechtlichen Planung	156
a) Inhalt und Wirkung des abfallrechtlichen Planfeststellungsbeschlusses	157
b) Geschichtliche Entwicklung	160
c) Die Planfeststellung im Abfallrecht	162
d) Die Planfeststellung im planerischen Gesamtzusammenhang	164
2. Materiell-inhaltliche Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der abfallrechtlichen Planfeststellungsentscheidung	171
a) Die materiell-inhaltlichen Voraussetzungen im Überblick	171
b) Die Alternativenprüfung in der abfallrechtlichen Planfeststellung . .	184
3. Formelle Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der Planfeststellungsentscheidung	190
a) Kompetenzverteilung und Form	190
b) Ablauf des abfallrechtlichen Planfeststellungsverfahrens: das Grundschema	193
aa) UVP im abfallrechtlichen Planfeststellungsverfahren	194
bb) Vorbereitende Schritte und Verfahrenseinleitung	195
cc) Anhörungsverfahren	200
dd) Entscheidungsverfahren	210
c) Möglichkeiten der Verfahrensvereinfachung	214
<i>II. Die Kontrolle von Planfeststellungsverfahren und -entscheidung</i> . .	216
1. Rahmenbedingungen der gerichtlichen Kontrolle	217

a) Wegfall des Widerspruchsverfahrens, einstweiliger Rechtsschutz und Instanzenzug	217
b) Klagebefugnis	218
c) Präklusion	222
2. Inhalt der gerichtlichen Kontrolle	225
a) Kontrolldichte: die Abwägungsfehlerlehre	225
b) Die Aufhebung einer fehlerhaften Abwägungsentscheidung: Planerhaltung gemäß § 75 Abs. 1a VwVfG	227
c) Die Kontrolle von Verfahrensfehlern	229
aa) Die Heilung von Verfahrens- und Formfehlern: § 45 VwVfG ..	230
bb) Die Aufhebung rein verfahrensfehlerhafter Entscheidungen: § 46 VwVfG	233
cc) Die gerichtliche Kontrolle rein verfahrensfehlerhafter Entscheidungen: § 44a VwGO und Klagebefugnis	236
<i>III. Jenseits des Normtextes: Stellenwert und Funktionen des Planfeststellungsverfahrens</i>	241
1. Die Funktionen des Planfeststellungsverfahrens	242
a) Beitrag zur inhaltlichen Richtigkeit der Entscheidung	245
b) Rechtsschutz durch Verfahren	246
c) Konfliktbefriedung und Beitrag zur Akzeptanz der Entscheidung ..	247
d) Legitimationsfunktion	250
e) Effizienzfunktion	253
f) Ergebnis zu 1	255
2. Bedeutung von Verfahren und Entscheidung: die dienende Funktion des Verfahrens	255
<i>IV. Ergebnis zu Kapitel 3</i>	259

Kapitel 4: Umweltgerechtigkeit als Maßstab einer richtigen Planfeststellungsentscheidung: *Robert Alexys Diskurstheorie des Rechts* 263

<i>I. Die Planfeststellungsentscheidung als Produkt von realer und faktischer Dimension des Rechts: Grundzüge von Alexys Rechtstheorie</i>	265
1. Richtigkeit durch Diskurs: praktische Philosophie und Recht	265
2. Die richtige Planfeststellungsentscheidung: Voraussetzungen auf Grundlage von <i>Alexys Diskurstheorie des Rechts</i>	273
a) <i>Alexys Vierstufenmodell des Rechtssystems</i>	273
b) Ein modifiziertes Vierstufenmodell des Rechtssystems	277
<i>II. Grundsätzliche Anforderungen an den Verfahrensablauf: Juristischer und allgemeiner praktischer Diskurs als Vorbild?</i>	279

1. Die Einbettung des juristischen Diskurses in das Planfeststellungsverfahren: <i>Alexys</i> Differenzierung zwischen hypothetischen und faktischen Diskussionen	280
2. Diskursregeln und -bedingungen als Vorbild des Verfahrensablaufs	282
a) Die grundsätzliche Eignung: Gegenüberstellung von juristischem und allgemeinem praktischem Diskurs	283
b) Zur Bedeutung von <i>Alexys</i> Sonderfallthese im vorliegenden Kontext .	286
aa) Ein erster Einwand? Die Diskussion zum Diskurscharakter des gerichtlichen Prozesses	290
aa) Strategisches Handeln der Verfahrensteilnehmer	291
bb) Erhebliche Einschränkung der Diskursbedingungen	294
cc) Zum Diskurscharakter des Planfeststellungsverfahrens	296
bb) Ein zweiter Einwand? Das Verhältnis von Moral und Recht in <i>Alexys</i> Rechtskonzeption	298
cc) Ergebnis zu 2.	306
III. Nähere Anforderungen an den Verfahrensablauf:	
<i>Optimierung der Diskursbedingungen?</i>	307
1. Ein Vorschlag auf normtheoretischer Grundlage: Diskursregeln als Optimierungsgebote für reale Diskurse	308
a) Normtheoretischer Ausgangspunkt: der Prinzipiencharakter einiger Regeln des allgemeinen praktischen Diskurses	308
aa) Exkurs: <i>Alexys</i> Prinzipientheorie im Überblick	308
bb) Optimierung der Diskursbedingungen in realen Diskursen . .	315
b) Optimierung der Diskursbedingungen in rechtlichen Verfahren: Kritik	318
aa) Grundlegender Unterschied zwischen Diskursbedingungen und Verfahrensvorschriften	319
bb) Schematische Vorbildwirkung der Diskursbedingungen erscheint „kontraintuitiv“	321
2. Eigener Vorschlag: die funktionsadäquate Optimierung der Diskursbedingungen im rechtlichen Verfahren	322
a) Anpassung an den rechtlichen Kontext: die funktionsadäquate Übersetzung der Diskursbedingungen	323
aa) Teilnehmerkreis und empirische Informiertheit	325
bb) Unendlichkeit des idealen allgemeinen praktischen Diskurses .	329
cc) Fähigkeit und Bereitschaft zum Rollentausch, Vorurteilsfreiheit, Zwanglosigkeit	330
dd) Sprachlich-begriffliche Klarheit	334
b) Faktische und hypothetische Diskussion: ein spezifischer Orientierungsmaßstab für D ₂	336
aa) Prinzipientheoretische Komponente: der juristische Diskurs des Behördenvertreters als rationaler Abwägungsvorgang	336
bb) Diskurstheoretische Komponente: die funktionsadäquate Übersetzung der Diskursbedingungen auf D ₂	346

c) Ein Einwand?	348	
Zur Aussagekraft des funktionsadäquaten Optimierungsangebots	348	
<i>IV. Ergebnis zu Kapitel 4</i>	351	
 Kapitel 5: Umweltgerechtigkeit durch Planfeststellungsverfahren? Zur Kritik des geltenden Rechts		355
<i>I. Vorbereitungsphase und Anhörungsverfahren im Licht der Diskursbedingungen für D₁</i>	357	
1. Geltendes Recht: die Konkretisierung der funktionsadäquat übersetzten Diskursbedingungen für D ₁	357	
a) Teilnehmerkreis und Dauer	357	
b) Die Rollenverteilung zwischen den Verfahrensteilnehmern	362	
2. Alternative Regelungsansätze: die Relativierung der Rolle des Vorhabenträgers	366	
a) Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	367	
b) Maßnahmen im Anhörungsverfahren	372	
c) Auswirkung der Regelungsalternativen auf Zweckrationalität und Rechtssicherheit des Planfeststellungsverfahrens	376	
<i>II. Das Entscheidungsverfahren im Licht der Diskursbedingungen für D₂</i>	377	
1. Die Identität von Planfeststellungsbehörde und anderen Verfahrensakteuren	377	
2. Die Abwägungsentscheidung der Planfeststellungsbehörde	380	
a) Geltendes Recht: die Dogmatik des Abwägungsangebots	380	
aa) Ziel der Abwägung	380	
bb) Rollenverteilung zwischen Planfeststellungsbehörde und Vorhabenträger	386	
b) Die Abstimmung über Planungsfragen: eine Alternative zum geltenden Recht?	390	
<i>III. Das diskurstheoretische Revisibilitätsgebot und die bestehenden Möglichkeiten der Kontrolle von Planfeststellungsverfahren und -entscheidung</i>	396	
1. Rahmenbedingungen der gerichtlichen Kontrolle	397	
a) Wegfall des Widerspruchsverfahrens in der abfallrechtlichen Planfeststellung	398	
b) Klagebefugnis nach § 42 Abs. 2 VwGO	402	
c) Die Präklusion von Einwendungen	409	
2. Inhalt und Wirkung der gerichtlichen Kontrolle	412	
a) Die Abwägungsfehlerlehre	413	
b) Die Folge von Verfahrensfehlern	418	
<i>IV. Ergebnis zu Kapitel 5</i>	423	

Zusammenfassung und Ausblick	429
<i>I. Zusammenfassung der Arbeit</i>	429
<i>II. Ausblick</i>	437
1. Übertragbarkeit der theoretischen Überlegungen aus Kapitel 4: Gerechte Verteilung infrastrukturbedingter Umweltauswirkungen	437
a) Planfeststellungsverfahren aus anderen Fachbereichen	437
b) Weitere Verfahren mit Wirkung auf die räumliche Verteilung von Infrastrukturanlagen	438
c) Fazit	438
2. Übertragbarkeit der praktischen Überlegungen aus Kapitel 5: Gerechte Verteilung infrastrukturbedingter Umweltauswirkungen	439
3. Übertragbarkeit der Ergebnisse aus Kapitel 4: Jenseits des Umweltgerechtigkeitskontexts	440
4. Der Mehrwert empirischer Untersuchungen	440
5. Gesamtbilanz: zur tatsächlichen Lösbarkeit des hier betrachteten Umweltgerechtigkeitsproblems	441
 Literaturverzeichnis	443
Sachverzeichnis	485